



## **Beschlussprotokoll der Delegiertenversammlung der GRÜNEN Schweiz, 2. November 2019, 10.45 bis ca. 15.00 Uhr (Hotel National, Hirschengraben 24, Bern)**

Tagespräsidentin: Natalie Imboden (Grossrätin und Co-Präsidentin der GRÜNEN Kanton Bern)

Entschuldigungen: Maya Graf (Nationalrätin BL), Adèle Thorens (Nationalrätin VD), Mathias Zopfi (Ständerat GL), u.a.

### **BEGRÜSSUNG**

**Natalie Imboden** (Grossrätin und Co-Präsidentin der GRÜNEN Kanton Bern) eröffnet die Versammlung und gibt Informationen zum Ablauf der Delegiertenversammlung. Sie fasst die erfreulichen Wahlergebnisse im Kanton zusammen. Am 20. Dezember wird das AKW Mühleberg stillgelegt, was ebenfalls ein grosser Erfolg nach jahrelangem Engagement ist.

### **GRUSSBOTSCHAFT**

**Christine Häslar** (Regierungsrätin, Kanton Bern) begrüsst die Delegierten und dankt ihnen für ihren grossen Einsatz während der gesamten Wahlkampagne. Sie ist immer noch bewegt von den Bildern vom 20. Oktober. Die Klima-Bewegung gibt unserer fundierten und seit über 30 Jahren engagierten Arbeit zusätzliche Sichtbarkeit. Heute ist der Moment zum Feiern, bevor wir unsere Kräfte sammeln, um unsere politische Arbeit mit neuem Gewicht weiterzuführen.

### **PRÄSIDENTIALREDE**

**Regula Rytz** (Präsidentin GRÜNE Schweiz und Nationalrätin BE): Nach Standig ovations fasst sie das überwältigende Ergebnis der Nationalrats- und Ständeratswahlen zusammen, bei denen alle Kampagnenziele weit übertroffen wurden. Die Stärkung der GRÜNEN ist eine Anerkennung der langen Vorarbeit und Kampagnenarbeit in allen Kantonen. Vielen Dank an alle. Die Erwartungen an die nächste Legislatur sind hoch. [Zur Rede.](#)

### **#KLIMAWAHL2019**

**Lisa Mazzone** (Co-Kampagnenleiterin, Nationalrätin GE): Die Wahlen 2019 waren historisch. Es grünt in allen Sprachregionen, in den Städten, wo wir die stärkste Partei sind, in Kantonen wie FR, GL, TI und VS, wo wir erstmals im eidgenössischen Parlament vertreten sind. Aber auch der Klima-Notstand ist historisch, ebenso wie die allgemeine Mobilisierung für die Umwelt. Aktivist\*innen und Politiker\*innen müssen weiterhin zusammenarbeiten.

**Maja Haus** (Co-Präsidentin Jungen Grüne) präsentiert die Stärkung der Jungen Grünen und der jungen Generation im Allgemeinen, ebenso eindrucksvoll und erfreulich. Aber es gibt noch viel zu tun. Dem Motto «Klima vor Profit» zum Durchbruch zu verhelfen, wird nicht leicht zu erreichen sein.

**Manuela Weichelt-Picard** (neugewählte Nationalrätin ZG) betont die bemerkenswerte Stärkung der Frauen im Parlament. Sie wurde als erste Zugerin in den Nationalrat gewählt. Gleichstellung ist eines unserer zentralen Themen – und zwar seit der Gründung der Partei.

**Céline Vara** (neugewählte Ständerätin NE): Die Stärkung der GRÜNEN im Ständerat ist noch nicht vorbei. In mehreren Kantonen stehen zweite Wahlgänge mit hervorragenden Kandidat\*innen noch bevor.

Nach vielen arbeitsreichen Jahren im Ständerat und der Exekutive des Kantons GE versabschiedet die Versammlung **Robert Cramer** (zurücktretender Ständerat GE) und würdigt sein unermüdliches und lösungsorientiertes Engagement seit der Gründung der Partei. Als Reformier, ausdauernder, loyaler und geschickter Stratege hat er die Genfer Politik ebenso geprägt wie die Bundespolitik. Ein riesiges Dankeschön!

**Robert Cramer**: Es ist eine grosse Genugtuung, den Ständerat nach diesem grossartigen Wahlergebnis zu verlassen. Die Dinge schreiten voran und bewegen sich in Richtung unserer langjähriger Ziele. Und es liegt in der Verantwortung unserer Partei, in Zukunft weitere Fortschritte zu ermöglichen und noch mehr grünen Lösungen zum Durchbruch zu verhelfen. Alles Gute an alle.

**Regula Tschanz** (Generalsekretärin GRÜNE Schweiz) dankt den Neugewählten und allen Kandidat\*innen sowie allen Mitarbeitenden in den kantonalen Sekretariaten und in Bern. Mit geringen Mitteln haben wir Grosses erreicht. Die Kampagne 2023 startet heute und wird ebenso viel Engagement, Kreativität und Effizienz erfordern!

## LEGISLATUR 2019-2023: SCHWERPUNKTE

**Balthasar Glättli** (Co-Kampagnenleiter und Fraktionspräsident): Trägt ein Lächeln in sich – aber auch die grossen Erwartungen, die an uns gerichtet werden. Die neue Fraktion wird schnell ein gutes Team bilden, sich in die Dossiers einarbeiten, um Netzwerke zu stärken und Mehrheiten zu schaffen für eine Politik, die umweltverträglicher, aber auch gerechter ist. Wir haben nicht 51 Prozent der Stimmen, also müssen wir mit allen Parteien, der SP und der Mitte, Bündnisse finden. Aus der letzten Legislaturperiode starten wir mit einigen grossen Geschäften, unter anderem mit einem Gesetzesentwurf zum CO<sub>2</sub>-Gesetz, der vom ehemaligen Nationalrat verwässert worden war. Es gibt viel zu tun, also helft uns alle auch ausserhalb des Parlaments weiter mit eurem Engagement.

**Léonore Porchet** (neugewählte Nationalrätin VD) blickt auf anstehende Geschäfte im Bereich Gleichstellung – in einem neuen Parlament, das in der diesbezüglich rückständigen Schweiz Grund zur Hoffnung gibt. Anstehende Geschäfte in diesem Bereich sind: Gewalt gegen Frauen, die Anti-Burka-Initiative, Heirat für alle etc. Wir brauchen weiterhin den Druck von der Strasse, um voranzukommen.

**Christophe Clivaz** (neugewählter Nationalrat VS) sieht in den Umweltdossiers zwei grosse Zukunftsthemen: die Fortsetzung unserer Bemühungen um die Stilllegung der Atomkraftwerke und der Ausbau der erneuerbaren Energien; die Erstellung eines Aktionsplans zur Entwicklung eines klimafreundlichen Tourismus.

**Christine Badertscher** (neugewählte Nationalrätin BE): Für sie liegt der Fokus auf der Entwicklungszusammenarbeit und der Landwirtschaft. Die Entwicklungsländer sind stark betroffen von der globalen Erwärmung. Das führt auch weltweit zu sozialen Problemen. Wir müssen hier und anderswo handeln und grüne Lösungen umsetzen. Wir haben auch die Verantwortung, einen Beitrag zur internationalen Klimagerechtigkeit zu leisten.

*Mittagspause, Gruppenfoto mit den Gewählten*

## ABSTIMMUNGEN VOM 09.02.2020 – PAROLEN

### VOLKSINITIATIVE «MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN»

**Natalie Imboden** (Generalsekretärin Mieterinnen und Mieterverband): siehe Argumentarium in der Einladung. Der Abstimmungssieg ist möglich, danke für das Engagement.  
Antrag der Geschäftsleitung und der Fraktion: einstimmig Ja.

*Stimmenzähler\*innen: Silvia Kündig SG, Daniel Urech SO, Marlyse Graf VD, Monique Frey LU, Marcel Wüthrich BE. Die Versammlung zählt etwa 150 Teilnehmer\*innen.*

*Parolenfassung zur Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen: Die Delegiertenversammlung beschliesst einstimmig bei einer Enthaltung die Ja-Parole.*

### ÄNDERUNG DES STRAFGESETZBUCHES UND DES MILITÄRSTRAFGESETZES «DISKRIMINIERUNG UND AUFRUF ZU HASS AUFGRUND DER SEXUELLEN ORIENTIERUNG»

**Sibel Arslan** (Nationalrätin BS): siehe Argumentarium in der Einladung. Die Abstimmung ist ein erster Schritt, und wir müssen zeigen, dass Diskriminierung nicht toleriert wird.  
Antrag der Geschäftsleitung und der Fraktion: einstimmig Ja.

*Änderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes «Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung»: einstimmig Ja bei einer Enthaltung.*

## STATUTARISCHES

### PROTOKOLL DER DV VOM 31. AUGUST 2019

Genehmigung des Protokolls vom 31. August 2019 in Rapperswil SG:

*Das Protokoll der DV vom 31. August 2019 in Rapperswil wird von der Versammlung angenommen. Dank geht an die Verfasserin Sylvie Ricci und für die Übersetzung auf Deutsch an Evelyn Peterli.*

## VARIA

### Agenda:

- Referendum gegen die Revision des Jagdgesetzes und Referendum gegen die elektronische Identität
- zweite Wahlgänge Ständeratswahlen: 03.11.: VS; 10.11.: GE und VD; 17.11.: BE, ZG und ZH; 24.11.: AG und BL
- Die nächste Delegiertenversammlung findet am 25. Januar 2020 statt.

Ein herzlicher Dank geht an die Tagespräsidentin, Natalie Imboden, an Séverine Vitali und Nicole Stoll für die Simultanübersetzung, an Beat Luginbühl für die Technik, an die GRÜNEN Kanton Bern – insbesondere Jessica Fuchs und Esther Meier – für die Organisation der DV und an das Sekretariat der GRÜNEN Schweiz.

Ende der Delegiertenversammlung: 15 Uhr, gefolgt von einem Apéro.

*November 2019, Bern, Sylvie Ricci, Übersetzung auf Deutsch durch Evelyn Peterli.*